

# NRW 2020 – Wirtschaftliche Entwicklung Essen

Der wirkungsvollste Hebel zur Verringerung der Armut ist die Beschäftigung in guter Arbeit mit fairen Löhnen und Gehältern. Dabei steht die Entwicklung des Arbeitsmarktes in einem engen Zusammenhang mit dem demographischen Wandel und dem wirtschaftlichen Wachstum. Eckdaten zur Bevölkerungsbewegung, des Fachkräftestandes, der Wirtschaftskraft und der Wirtschaftsstruktur, sowie von Investitionen bieten Anhaltspunkte zur Diskussion über die Grundlagen für mehr Beschäftigung und Gute Arbeit.

Quelle für alle Zahlenangaben: Kreisstandardzahlen, Statistische Angaben für kreisfreie Städte und Kreise des Landes Nordrhein-Westfalen, IT NRW. Alle Daten beziehen sich auf **Essen**. Stichtag der Messung ist der 31.12.2014, soweit nicht anders angegeben (aktuellste Daten) mit den gleichen Daten von vor sechs Jahren vom 31.12.2008 im Vergleich.

## Bevölkerung

	gesamt	Im Alter unter 18 Jahren in % Anteil an Gesamtbevölkerung	Im Alter über 65 Jahren in % Anteil an Gesamtbevölkerung
Dezember 2008:	579.759	15,8	22,3
Dezember 2014:	573.784	15,2	21,8

Geschätzte Bevölkerung 01.01.2040: 590.163

Die Bevölkerung **von Essen** ist in den letzten Jahren bei einem leichten Rückgang des Anteils junger Menschen und der über 65 Jährigen zurückgegangen. Es wird aber ein leichtes Bevölkerungswachstum erwartet. Im Vergleich zum Land NRW leben in Essen mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren.

## Bevölkerung nach höchstem beruflichem Ausbildungsabschluss (Hauptwohnung in Essen)

	Lehr- / Anlern- ausbildung / Abschluss Be- rufsfachschule	Meister- / Tech- niker-abschluss / Fachschule DDR	Fachhochschul- /Hochschulab- schluss	(noch) ohne Ausbildungsab- schluss	keine Angabe
2008	257.000	25.000	64.000	160.000	76.000
2014	242.000	22.000	75.000	155.000	-

Der Anteil der **Essener** Bevölkerung mit Meister- und Technikerabschluss ist gesunken. Die Anzahl der Hochschulabschlüsse ist gestiegen. Zugleich ist der Anteil von Personen ohne Ausbildungsabschluss gesunken. Der Essener Trend entspricht bei allen Bildungsabschlüssen und auch beim zurück gegangenen Anteil der Personen ohne Ausbildung dem Trend von NRW.

### Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen

	insgesamt in EUR	je Erwerbstätigen in EUR
2007	20.970 Milliarden	67.757
2012	23.583 Milliarden	73.779

Das BIP zu Marktpreisen je Erwerbstätigen gibt Auskunft über die Produktivität. Dieses BIP stieg in **Essen** im Verlauf des betrachteten Zeitraumes trotz Wirtschafts- und Finanzkrise gestiegen und über Landesdurchschnitt.

### Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen

Anteil an der BWS aller Wirtschaftsbereiche in %

	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
2007	24,8	75,0
2012	29,5	70,5

Der Anteil des Produzierenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung stieg in **Essen**, während der Anteil der Dienstleistungsbereiche an der Bruttowertschöpfung zurückgegangen ist. Im Vergleich zum NRW-Durchschnitt ist der Anteil des Dienstleistungssektors in Essen etwa genauso hoch.

### Produzierendes Gewerbe (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden)

	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe bis 50 Beschäftigte	Betriebe ab 1.000 Beschäftigte
Dezember 2008	192	20.791	95	2
Dezember 2014	157	16.959	87	2

Die Anzahl der Betriebe im Produzierenden Gewerbe und damit verbunden auch die Anzahl der Beschäftigten gingen in **Essen** wie im Landestrend zurück.

### Investitionen im Produzierenden Gewerbe in Euro

2007	172.656.000	2013	145.354.000
------	-------------	------	-------------

Die Investitionen im Produzierenden Gewerbe in **Essen** sind stark zurückgegangen, während in NRW die Investitionen im Produzierenden Gewerbe nicht ganz so stark rückläufig sind.

### Bautätigkeit und Wohnungswesen

Wohnungsbestand

2008	318.336 Wohnungen	2014	311.193 Wohnungen
------	-------------------	------	-------------------

Baufertigstellung: Neue Wohnungen

2008	572 neue Wohnungen fertig gestellt	2014	657 neue Wohnungen fertig gestellt
------	------------------------------------	------	------------------------------------

Der Wohnungsbestand in **Essen** ging in dem betrachteten Sechsjahreszeitraum um 7.143 Wohnungen zurück. Vor dem Hintergrund der weiter wachsenden Bevölkerung und der zunehmenden Wohnraumbedarfs Alleinstehender reicht die Zahl nicht aus. Wie in NRW insgesamt wuchs auch in Essen die Anzahl der fertig gestellten Neubauten.